

## ALLEN EINWOHNERN DER GEMEINDE EIN FROHES UND GESUNDES WEIHNACHTSFEST UND EIN ERFOLGREICHES NEUES JAHR



Goldenstädter Kirche

### JAMELER NACHWUCHSALLEE WÄCHST



Familie Spangenberg mit dem sechs Monate alten Matti, für dessen Baum der Papa das Pflanzloch aushebt.

Die Jameler Nachwuchsallee hat im November kräftigen Zuwachs bekommen. Nach den ersten beiden Baumhaseln (für zwei Jungen) im vergangenen Jahr wurden am 13. November - bei Minusgraden - gleich vier weitere Bäume gepflanzt. Drei Baumhasel für Oskar, Matti und Ole und die erste Zierbirne für das erste Mädchen, für Alma. Dieser im Frühjahr sehr schön blühende Baum bringt Abwechslung in die Allee in der Forststraße, sagte Initiator der Pflanzaktion Gerd Weiberg. Er und seine Frau Kerstin hatten die

Idee, für jedes Neugeborene im Dorf einen Baum zu spendieren. Nur die Eltern mussten die sieben Jahre alten und mindestens drei Meter hohen Bäume selbst pflanzen. Sie sind auch für die Pflege zuständig. Eltern, Großeltern und Verwandte stießen anschließend mit Sekt und Glühwein auf die Bäume an, damit sie gut anwachsen. Sie werden nicht nur die Kinder, für die sie gepflanzt wurden, immer an ihren Start ins Leben in Jamel erinnern, freut sich auch Almas Oma über die Idee. LK

### 22. WEIHNACHTSMARKT BANZKOW



Der Weihnachtsmarkt vor dem 2. Advent auf dem Banzkower Dorfplatz war wieder gut besucht. Ein herzliches Dankeschön allen, die für den tollen Nachmittag unter dem Weihnachtsbaum gesorgt haben: Organisatoren, Händler, Musiker, Vereine, Sponsoren und Weihnachtsmann.

### WEIHNACHTEN IN SCHUHKARTON UND SPENDENGELDER FÜR DIE BANZKOWER KINDE-TAFEL



Schon die Neddlerradspatzen denken zu Weihnachten an andere Kinder

Die Aktion war auch 2016 wieder ein voller Erfolg. Große Unterstützung erhielten wir von der Kita 'Neddleradspatzen' aus Banzkow. Muttis riefen zum Mitmachen auf. Auch das Gymnasium Crivitz beteiligten sich wieder an der Aktion. Viele Privatpersonen ließen es sich nicht nehmen liebevolle Überraschungen für die Kinder zusammen zu stellen, so dass wir als Sammelpunkt 61 Geschenke entgegen nehmen konnten. Pünktlich am 15. November wurden sie dann auch abgeholt, damit sie bis Weihnachten am Zielort ankommen.

Eine weitere schöne Idee hatten Mitglieder der Museumsgruppe des Störtal e.V.. Sie spendeten Geld für die Banzkower Kinder-Tafel. Hierfür sollen ein paar Süßigkeiten und weihnachtliche Kleinigkeiten gekauft werden, die ein Kinderherz höher schlagen lassen. Dafür verwenden wir auch einen Teil der Spenden der Banzkower Kleiderbörse. So können durch das Engagement und den Ideenreichtum vieler Menschen, Kinder unvergessliche Momente der Freude erleben. Wir sagen Danke!  
Sabine Priesemann - Störtal e.V.

### SILVESTERFEUERWERK

Das Ordnungsamt hat informiert, dass das Abrennen von Feuerwerk an brandgefährdeten Objekten wie Reetdachhäusern strafbar ist. In Banzkow finden wir diese am Dorfplatz in der Straße des Friedens, in der Störstraße, Am Mühlengraben, An der Kirche und Auf der Horst. Zu vergessen ist auch nicht unsere Lewitzmühle. Der Abstand muss 200 m betragen. Das ist die doppelte Länge einer Aschenbahn. Vielleicht erinnert sich noch jemand an den Schulsport. Also vielleicht einmal vor Silvester im Hellen schauen, wo unsere schönen Reetdachhäuser stehen. Wehrführer Sven Pinnow | Anmerkung der Redaktion: Dieser Hinweis gilt natürlich auch für die anderen Dörfer in der Gemeinde.

**AUS DER ARBEIT DER GEMEINDEVERTRETUNG**

Liebe Einwohner, Weihnachten steht vor der Tür und in wenigen Tagen verabschieden wir uns auch vom alten Jahr. Mit seinen vielen Ereignissen taucht es, wie die anderen vor ihm, auch in der Erinnerung unter. Die guten Erlebnisse bleiben bestimmt noch eine Weile an der Oberfläche und lassen uns auch in der Alltagshektik lächeln. Unser Weihnachtsmarkt hat das zu Ende gehende Jahr wieder einmal rund gemacht. Wie in den Vorjahren empfand ich seinen besonderen Reiz und seine gesellige Ausstrahlung schon vor der Eröffnung. Eigentlich beginnt er für mich schon, wenn die Kirche wieder angestrahlt wird und mir signalisiert, zu Hause zu sein. Dann stehen bald die Weihnachtsbäume auf den Dorfplätzen und die geschäftigen Vorbereitungen für den Markt in Banzkow werden spürbar. Dazwischen am Abend die Plattsackers aus Goldenstädt und Jamel im ausverkauften Störtal.

Dank vieler Einwohner, die sich uneigennützig engagieren, sind die Höhepunkte in unserem Gemeindeleben immer Gemeinschaftswerke. Nie werde ich das letzte sehr intensive Septemberwochenende vergessen, an dem der Zwei-Brückenlauf in Banzkow, das Erntefest in Mirow, das letzte Autocross-Rennen in Goldenstädt und das Jedermann-Radrennen durch die Lewitz stattfanden. Zu unseren 15 bestehenden Vereinen sind in diesem Jahr noch zwei dazu gekommen. Der Gesundheitssport Banzkow e.V. und der Bürgermobilverein. Mal schauen, wie die Neuen sich einbringen. Apropos einbringen. Sie alle können das auch sofort wieder im neuen Jahr tun. Ich erwarte Sie zum Neujahrsschwimmen wie gewohnt am 1. Januar um 14.00 Uhr an der Störbrücke in Banzkow. Treffpunkt für die Schwimmer ist an der Pony Bar. Ich freue mich schon auf ihre tollen Kostüme. Auch als Zuschauer mit gewohnt

toller Stimmung sind Sie willkommen.

Liebe Einwohner, am 20. Januar um 18.00 Uhr lädt Sie die Gemeindevertretung zum Neujahrsempfang ins Störtal Banzkow ein. Wir sind ein wenig stolz auf das, was wir 2016 geschafft haben. Auch dank unserer guten Finanzausstattung und des hohen Steueraufkommens, an dem Sie mit Ihrer Einkommens- bzw. Gewerbesteuer einen maßgeblichen Anteil hatten. Wenn es Sie interessiert, was wir mit Ihrem Geld gemacht haben und was wir damit im nächsten Jahr vorhaben, dann merken Sie sich den 20. Januar schon vor. Ihre Kinder werden im Störtal umsorgt. Neben harten Fakten sorgen wir auch für Musik, Unterhaltung und ein zünftiges Abendbrot. Gespannt bin ich schon auf die Versteigerung einer Tür, die die Kreativ-Damen für 'Kunst Offen' im Mai künstlerisch gestaltet hatten. Der Erlös ist für

unseren neuen Generationenspielfeld gedacht. Wir brauchen da noch eine Hütte als Schutz vor Sonnenlicht und Regen oder auch mal für eine Kindergeburtstagsrunde. Also vergessen Sie nicht, Ihr Portemonnaie mitzubringen.

Liebe Einwohner, die Zeit ist schnelllebig, auch in unserer Gemeinde. Deshalb wandle ich einen Satz von Hartmut Voß, dem Vorsitzenden der Sprütendörpschaft Mirow auf dem Neujahrsempfang in diesem Jahr sinngemäß um: "Wir haben keine Zeit, die Zelte 2016 abzubauen, wir rücken sie 2017 einfach um." Ich danke allen, die mir in meinem (Schwer)ehrenamt 2016 so zur Seite standen. Ich hoffe, ihr gebt mich auch 2017 nicht auf. Euch und allen Einwohnern wünsche ich besinnliche Weihnachtstage und ein gesundes neues Jahr

*Ihre Bürgermeisterin Irina Berg*

**DIE WEIHNACHTSBÄUME IN DER GEMEINDE**

Der Baum von Familie Sell in Banzkow ist so wichtig, dass die Gemeindearbeiter noch die Unterstützung ihrer Kollegen aus Plate benötigten, um ihn auf dem Dorfplatz aufzustellen. In Mirow kommt der Weihnachtsbaum be-

reits zum zweiten Mal von Familie Bergmann. Traditionell wurde die Tanne mit der Technik der Apg zwischen der Feuerwehr und der Kirche aufgestellt. Die Tanne in Goldenstädt stammt vom Parkplatz beim Friedhof.

**18. NEUJAHRSSCHWIMMEN IN DER STÖR**

Am 1. Januar um 14.00 Uhr lädt die Gemeinde zum traditionellen Neujahrs-Anbaden in der Stör ein. Das Motto lautet im Jahr 2017: **SAGENHAFTE LEWITZ - MIT IHR SIND VIELE GESCHICHTEN UND MYTHEN VERBUNDEN.** Die Eisbadenden melden sich bitte bis zum 16. Dezember im Störtal Banzkow an (Tel.: 03861 300 818). Kurzent-schlossene können sich noch am 1. Januar direkt in der Pony-Bar melden. Alle Schaulustigen versorgt die Pony-Bar wieder mit Bratwurst und Glühwein.

**DAS BÜRGERMOBIL IN BANSKOW FÄHRT AUCH IM WINTER**



Jetzt in der kalten Jahreszeit bietet es sich an, das Bürgermobil in Banzkow für seine Fahrten zu nutzen. Die Fahrer helfen beim Ein- und Aussteigen und sind auch beim Ein- und Ausladen behilflich. Seit dem 15. November fährt der Kleinbus nun offiziell in Verantwortung des neu gegründeten Bürgermobilvereins in Banzkow. Wie in der Novemberausgabe des LewitzKuriers schon kurz zu lesen war, haben sich durch den neuen Betreiber die Fahrpreise geändert. Nach der Buchung einer Fahrt im Störtal ist eine Tagesfahrkarte zum Preis von 3 Euro bei den Fahrern zu erwerben. Der Vorteil dieser Karte liegt darin, dass Sie für diesen Betrag den Bus mehrmals am Tag nutzen können. Somit ist es möglich, mit einem Ticket z.B. zum Einkaufen nach Plate oder Banzkow zu

fahren und danach zum Arzt. Sie können auch eine Monatskarte zum Preis von 15 Euro erwerben und das Bürgermobil so oft nutzen wie Sie möchten. Fahrten zum Klinikum Schwerin werden ebenso angeboten, wie einmal wöchentlich zu Einkaufszentren in Schwerin. Einmal pro Woche fährt der Bus auch zum Amt nach Crivitz. Vereine in der Gemeinde können den 9-Sitzer für 25 Euro pro Tag zuzüglich Kilometerpauschale und auch für mehrere Tage mieten. Für weitere Infos und Buchungen wenden Sie sich telefonisch an mich im Störtal Banzkow unter 03861 302 97 70.

*Gunnar Struck  
Vereinsvorsitzender  
Bürgermobil Banzkow*

**NEUJAHRSEMPFANG BANSKOW 2017**

Die Gemeindevertretung Banzkow lädt alle Einwohner zum Neujahrsempfang am Freitag, 20. Januar ab 18.00 Uhr ins Störtal Banzkow ein. Tagesordnung: 1. Bericht der Bürgermeisterin | 2. Berichte der Ausschüsse | 3. Vereinsvorstellung: Plattdeutsche Theatergruppe e.V. Goldenstädt/Jamel | 4. Der Konsum bleibt im Dorf | 5. Ehrungen | 6. Versteigerung

**AUKTIONATOR FÜR NEUJAHRSEMPFANG GESUCHT**

Die Banzkower Kreativgruppe hat Türblätter gestaltet und zu 'Kunst Offen' im Mai im Störtal ausgestellt. Nun sollen Sie für einen guten Zweck versteigert werden. Zum Neujahrsempfang der Gemeinde am 20. Januar um 18 Uhr im Störtal werden dafür drei dieser Innentüren bereitstehen. Man kann sie direkt in eine Normzarge hängen oder als Blickpunkt in einem großen Raum aufstellen. Für die Versteigerung dieser Tür-Kunst wird noch ein Auktionator gesucht. Eine der drei Türen soll amerikanisch versteigert werden, also in 5 Euro-Schritten. Wer als letzter 5 Euro bietet, der kann sich dann eine von den drei aus-

gestellten Türen aussuchen und mit nach Hause oder in die Firma nehmen. Wer Lust hat und sich die Leitung der Versteigerung vertraut, der möge sich bitte bis Anfang Januar bei Bürgermeisterin Irina Berg oder im Störtal melden. Findet sich niemand da-für, dann bekommt das Höchstgebot den Zuschlag, Mindesteinsatz sind 50 Euro. Der Erlös der Versteigerung – so wünschen es die vier Damen der Kreativ-Gruppe – soll in die weitere Ausstattung des Generationenspielfeldes in Banzkow fließen. Sie freuen sich auf eine rege Beteiligung an der Versteigerung.

*Gudrun Schumann/LK*

**IRMTRAUD KRAMER – DIENSTÄLTESTE KELLNERIN IN DER BANZKOWER MÜHLE**



**Imtraud Kramer im Mühlendienst: um 1980....**

Als die Mühle im Herbst vor 40 Jahren eingeweiht wurde, dauerte es nur wenige Monate, bis die 23jährige Mirowerin dort zu Kellnern begann. Gelernt hatte sie ihren Beruf bei der Mitropa in Schwerin. Doch nach der Geburt ihrer beiden Kinder war es sehr günstig, nicht nur Krippe und Kindergarten im Ort zu haben, sondern auch Arbeit im gelernten Beruf. Und wenn sie abends und am Wochenende arbeiten musste, dann hat sich die Familie um die Kinder gekümmert. Imtraud Kramer hat die Wende in der Mühle miterlebt und sehr schnell die Tücken der Marktwirtschaft kennengelernt. Zu dritt hatten sie eine GmbH gegründet und die Mühle vom VEG Neustadt Glewe

gepachtet. Doch die Banken gewährten ihnen keinen Kredit für die Modernisierung des Hauses. 1993 übernahm dann der ostfriesische Familienbetrieb Eschen den florierenden Betrieb und auch die tüchtige Kellnerin. Als Imtraud Kramer 1995 nicht mehr gebraucht wurde, kehrte sie der Mühle den Rücken – für fast 20 Jahre. Zunächst nutzte sie die Arbeitslosigkeit und frischte ihre Kenntnisse in einer Weiterbildung zur Hotelkauffrau auf. Zehn Jahre lang betrieb sie mit ihrer Partnerin den Gasthof 'Zur Linde' in Goldenstädt und arbeitete danach in verschiedenen Restaurants. Seit 2014 gehört sie nun wieder zum 'Inventar' der Mühle, die für sie immer noch etwas ganz

**...und 2016**

Besonderes ist. Das Personal, so sagt sie, sorgt für eine familiäre Atmosphäre. Und es kommt vor, dass Gäste ihren Besuch nach dem Dienstplan der sympathischen Kellnerin richten. Zu DDR-Zeiten sei viel mehr zu tun gewesen als heute, aber mit weniger Hektik, sagt Imtraud Kramer. Sie erinnert sich an die legendären Mühlenfeste über drei Etagen bis hin zu Bauernstube und Nachbar. Vor der Tür reichte die Schlange nicht selten bis zur Treppe. Fernsehsendungen wurden in der Mühle aufgezeichnet. Die Kellnerin hat auch Berliner Prominenz bedient. Sie erinnert sich spontan an DDR-Außenminister Oskar Fischer und später kam auch Angela Merkel.

Eigentlich wollte Imtraud Kramer Kindergärtnerin werden. Doch auch mit 63 Jahren macht ihr der Beruf immer noch Spaß. Als Kellner erfährt man viel über die Gäste, und sie kann ihnen viele Ziele in der Lewitzregion empfehlen. An freien Tagen ist sie viel unterwegs, gern auch auf Wanderungen mit ihrem 9jährigen Enkel. Wenn jede Banzkower Familie einmal im Jahr in die Mühle käme, das würde so manchen Arbeitsplatz auf dem Berg sicherer machen, meint die 63jährige, die ihr Arbeitsleben eines Tages gern in der Mühle beenden möchte. *LK*



**HERBSTPUTZ**

Zum Herbstputz in Mirow rückte die Technik der Apg Banzkow/Mirow wieder an. Vielen Dank dafür. Der Stroh-Radfahrer, seit dem Erntefest die Attraktion am Ortseingang, musste nun abgebaut werden. Die Heuballen wurden abtransportiert. Und wie alle Jahre gab es Laubhaufen ohne Ende. Viele fleißige Mirower säuberten ihr Dorf und stärkten sich zum Mittag mit Erbseneintopf. Den ersten Wintereinbruch hatten wir schon hinter uns. *S. Voß*



Gemeindearbeiter Peter Wolf und Heiko Lemke bei der Laubnahme im November auf der alten Deponie am Röpaul.

**DIE ROTEN DACHDECKER MIT NEUEM LOGO UND FIRMENSITZ**



An einigen Firmenautos ist es schon zu sehen. Dachdeckermeister Bastian Brosowski in Banzkow verpasst seiner Firma zum 1. Januar 2017 ein neues Outfit. Damit schließt er nach fünf Jahren den Übergang von der Dachdeckerei Kowitz ab. Firmengründer Christian Kowitz hatte den Betrieb eineinhalb Jahre vor seinem viel zu frühen Tod an seinen Meister verkauft. Bastian Brosowski war am 1. Mai 2003 als Geselle bei ihm einge-

stiegen, hat dann seinen Meister gemacht und die Firma schon als Geschäftsführer geleitet, bevor er sie übernahm. Solange am alten Namen festzuhalten, sei ihm auch ein Bedürfnis gewesen, sagt der Dachdeckermeister. Christian Kowitz sei für ihn wie ein väterlicher Freund gewesen. "Von ihm habe ich vor allem den Umgang mit den Menschen gelernt, mit den Kunden, noch wichtiger mit den Angestellten", sagt Bastian Brosowski, der besonders in der

letzten Zeit ein sehr enges Vertrauensverhältnis zum alten Chef hatte. In den vergangenen fünf Jahren hat sich die Dachdeckerei enorm entwickelt. Der 37jährige Meister hat die Zahl seiner Mitarbeiter in dieser Zeit verdoppelt und in diesem Jahr den ersten selbst ausgebildeten Lehrling als Geselle übernommen. Weitere könnten folgen, wenn es Interessenten gäbe. Die Auftragslage sei gut, aber für mehr Leute muss der Chef auch mehr Arbeit ranschaffen. Für die größere Firma ist nun der Sitz in der Straße der Befreiung zu eng geworden. Deshalb zieht sie auch zum 1. Januar um. Die Neue Adresse ist der Gewerbepark in der Alten Landstraße Nr. 4. Die roten Dachdecker sind im Umkreis von etwa 50 km tätig. Dabei soll es bleiben. Bastian Brosowski hat ein junges Team um sich geschart – Durchschnittsalter unter 32 Jahren - und mit den Jungs wollen er und seine Frau Antje alt werden. *LK*

**STRASSENKARNEVAL IN BANSKOW –  
AUFTAKT ZUR 64. SESSION**



Am Abend des 12. November hat der BCC den Dorfplatz in Banzkow wieder in die Farben Grün-Gold getaucht. Bei herrlichstem Glühweinwetter feierten die Karnevalisten, mit Unterstützung bei der Speisen- und Getränkeversorgung durch den Spritzenverein der Freiwilligen Feuerwehr Banzkow, den Auftakt in die 64. Session.

Der stellvertretende Bürgermeister Rainer Mönch übergab feierlich den Gemeindegemeinschaften an den BCC-Präsidenten Mario Lübbecke, der sogleich das Motto der neuen Session verkündete: **Ob Jobcenter oder Arbeitsamt – egal wie man es nennt, der BCC stellt Berufe vor, die jeder kennt!**

Neben einem kleinen Einblick in das neue Februar-Programm wurde traditionsgemäß das Zepter an den neuen Prinzen übergeben, an Martin Soltow. Da der scheidende Prinz verhindert war,

hat dies die noch amtierende Prinzessin Christin Linnemann übernommen. Martin freut sich sehr auf die Karnevalszeit. Beruflich steht diesem Ehrenamt nichts im Wege. Der 28-jährige Elektroniker für Betriebstechnik hat für die Karnevalszeit natürlich schon Urlaub eingereicht und geht, wie schon seine Vorgänger, mit Spaß und Leidenschaft an die Sache. Nur bei der Frage nach der Prinzessin hüllt auch Martin sich in Schweigen, Bewerbungen nimmt er aber gerne noch entgegen.

Am 11. Februar 2017 um 10 Uhr beginnt der Kartenvorverkauf in der Apg Banzkow/Mirow. Wer sich die Veranstaltungen im Februar nicht entgehen lassen und frühzeitig die besten Plätze sichern möchte, der sollte sich den Termin schon heute im neuen Kalender notieren.

**BANSKOW – HINEIN!**



Der Storch hat offensichtlich den Anschluss verpasst und ist in Banzkow vom Winter überrascht worden. Foto: Gudrun Schumann

**ERSTE GALERIEKINO-SAISON ZU ENDE**

Seit April haben wir meist am letzten Sonnabend des Monats einen Kinofilm zeigen können. Über das Jahr waren damit acht Filme ganz unterschiedlicher Art zu sehen: Dokumentarfilme wie 'Rabbi Wolf' oder 'Parchim International' wurden genauso vom Publikum angenommen wie Spielfilme jenseits des Mainstreams, z.B. 'Sture Böcke' oder 'Das brandneue Testament'. Allen Filmen ist gemeinsam, dass sie kaum in den großen Kinos gezeigt wurden. Umso schöner ist es, dass sich für

Filmfans in Banzkow, Schwerin und Umgebung mit dem Galerie-Kino 'Alte Feuerwehr' nun ein neuer Spielort etabliert hat. Nach einer kleinen Winterpause geht es Ende Februar weiter, worauf wir uns schon jetzt freuen. Um eine möglichst große und aktuelle Auswahl anbieten zu können, steht das neue Programm noch nicht fest. Neugierige können sich spätestens Anfang Februar auf der Internetseite [www.galerie-kino.de](http://www.galerie-kino.de) informieren.

*Stephan Bliemel*

**JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG der ANGLER**

Der Anglerverein Störtal e.V. lädt seine Mitglieder am Sonntag, den **8. Januar 2017** zur Jahreshauptversammlung ins Störtal Banzkow ein. Beginn ist um **9.00 Uhr**.

**MITGLIEDERVERSAMMLUNG des STÖRTAL e.V.**

Die Mitgliederversammlung des Störtal e.V. Banzkow findet am Dienstag, **10. Januar 2017** um **19.00 Uhr** im Störtal Banzkow statt.

**MIT DEM BUS ZUR GRÜNEN WOCHE NACH BERLIN**

Der Heimatverein Goldenstädt-Jamel lädt ein: Mittwoch, **25.** und Sonntag, **29. Januar 2017**. Informationen und Anmeldung bei A. Kammeier und J. Hacker unter Tel.: **0172 171 44 55** oder **0172 397 17 50**

**DAT STÖRTAL WIER SCHRABEN VULL**

Für den 25. November hatte die Plattdeutsche Theatergruppe e.V. Goldenstädt/Jamel schon seit März wöchentlich geprobt. Zunächst suchten die Amateurschauspieler ein Stück aus dem Angebot eines Verlages aus, das zu ihnen und zu ihrem Publikum passt. Dann begann die lange Phase des Übens, Probens und Spielens. In der Auswahl des Stückes hatten die 14 Mitglieder der Gruppe wieder ein gutes Händchen. Sie wurden bei der Aufführung mit einer Aufmerksamkeit belohnt, die ihresgleichen sucht. Es war im Störtal zeitweise so still, dass man eine Stecknadel hätte fallen hören können. Aber nach jedem Sze-

nenwechsel bekamen die Laienspieler viel Beifall. Und die herzhaften Lacher nach den Pointen – das heizte natürlich die Spielfreude an.

Mit lang anhaltendem Beifall forderte das Publikum zum Schluss noch eine kleine Zugabe, und bekam sie auch. Und wer diese Aufführung über den Alltag in einem Seniorenheim noch einmal sehen möchte, der muss am 29. Januar nach Dütschow fahren.

Bis vor zwei Jahren war die Theatergruppe im Goldenstädter Heimatverein integriert, ins Leben gerufen und zwölf Jahre geleitet von Traute Zahnnow. Doch nach der Gründung des eigenen Ver-



eins 2014 gab sie den Vorsitz an Irene Burmeister ab. "Es war ein gelungener Abend. Das spornt an für das nächste Jahr", freut sich die Vereinsvorsitzende. Und da-

rauf freuen sich schon heute die Liebhaber der plattdeutschen Sprache und der Amateurtheatertruppe aus Goldenstädt und Jamel.

*Sabine Voß*